

Handbuch zur Nutzung der AchSo!-App



1. Grundidee der AchSol!-App	4
1.1 Aufbau und Inhalte der AchSol!-App	4
1.2 Onboarding	6
1.3 Sprachen der AchSol!-App	6
1.4 Buddies und Blopp	6
1.5 Anwendungsbereiche der AchSol!-App	7
1.6 Warum gibt es dieses Handbuch?	7
1.7 Learning Community	8
2. Praktische Tipps	8
2.1. Wie rufe ich den Krankenwagen und die Feuerwehr?	9
2.2 Wie gehe ich mit vielen Briefen um?	10
2.3 Welche digitalen Kanäle kann ich nutzen, um Deutsch zu lernen?	12
2.4 Was ist brutto? Was ist netto?	13
2.5 Wo finde ich Arbeit?	14
2.6 Was ist die Steuernummer?	15
2.7 Lüften und Heizen	17
2.8 Was muss ich über die Kautio n wissen?	18
2.9 Wie kann ich eine Wohnung finden?	20
2.10 Wie trenne ich Müll in Deutschland?	22
2.11 Welche Feiertage gibt es in verschiedenen Bundesländern?	24
2.12 Öffnungszeiten in Deutschland	26
2.13 Wie wähle ich eine Krankenversicherung?	27
2.14 Was ist die Haftpflichtversicherung? Was mache ich mit Schlüsseln?	29
2.15 Wie finde ich meine verlorenen Sachen? Durch das Fundbüro!	31
2.16 Wie eröffne ich ein Bankkonto? (Giro-Konto)	32
3. Übungen	35
3.1 Die große Welt der Kommunikation	35
3.1.1 Wahrnehmung und Wahrheit	35
3.1.2 Mehr als Worte	36
3.1.3 Deine 4 Ohren	36
3.1.4 Interkulturelle Kommunikation	37
3.2 Identität	38
3.2.1 Ich und meine Werte	38
3.2.2 Ich und meine Identität	38
3.3 Ausgrenzung	39

3.3.1 Vorurteile	39
3.3.2 Diskriminierung	40
3.3.3 Umgang mit Rassismus und Unterstützung	41
3.3.4 Rechtsextremismus	41
3.4 Demokratie und Gesellschaft	42
3.4.1 Was ist Demokratie?	43
3.4.2 Demokratie in Deutschland.....	43
3.4.3 Fake News 1	44
3.4.4 Fake News 2 – Pseudo- Experten und -Expertinnen	45
3.4.5 Geschichte des Holocaust	46

1. Grundidee der AchSo!-App

Das Ankommen in einer neuen Gesellschaft ist ein langfristiger und komplexer Prozess, der verschiedene Dimensionen umfasst. Diese reichen von der praktischen Orientierung im Alltag über das Verständnis eines neuen Wertesystems und gesellschaftlicher Normen bis hin zum Erwerb einer neuen Sprache oder dem Verstehen des politischen Systems. Die AchSo!-App unterstützt Menschen, die neu in Deutschland sind, bei diesem Prozess. Sie ist ein digitales Informations- und Lernangebot. Durch das digitale Angebot können Menschen, die neu in Deutschland sind, sich schneller selbstbewusst und selbstbestimmt in unserer Gesellschaft zurechtfinden. Sie werden bei ihrer psychosozialen Entwicklung sowie der Entwicklung einer eigenen Zukunftsperspektive unterstützt und lernen etwas über interkulturelle Kommunikation. Die AchSo!-App ist **kostenlos**, **werbefrei** und auch **offline** nutzbar.

1.1 Aufbau und Inhalte der AchSo!-App

Die AchSo!-App besteht aus vier Bereichen, die über Icons auf der Menüleiste am unteren Rand der App auswählbar sind: Übungen, Tipps, Kontakt und Profil.



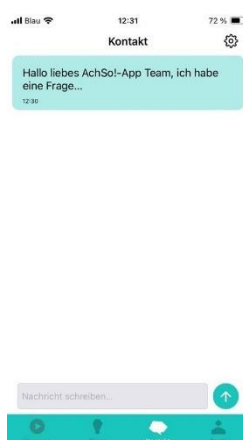
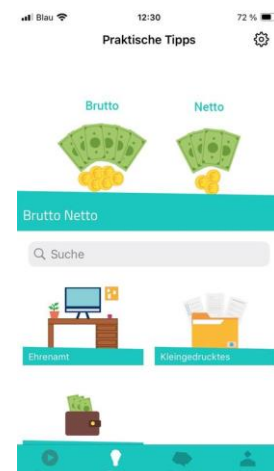
Die **interaktiven Übungen** behandeln gesellschaftsrelevante Themenkomplexe, die für die Zielgruppe einfach und kultursensibel erklärt werden. Für jeden Themenbereich stehen mehrere Übungen mit verschiedenen Schwerpunkten zur Verfügung.

Im Moment gibt es vier Module: Die große Welt der Kommunikation, Werte und Identität, Ausgrenzung sowie Demokratie und Gesellschaft. Durch interaktive Elemente wie Bilder, Videos, Simulationen, Quizfragen oder Audios bleiben die Lerninhalte für die Nutzenden spannend. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Module und ihre Inhalte findet sich in [Abschnitt 3](#).

Übersicht bestehender Übungen (fett) und sich in Entwicklung befindende Übungen (kursiv):



Praktische Tipps sind kurze Video- oder Audiosequenzen, die Hilfestellungen und Informationen zum Alltag in Deutschland geben. Die Tipps umfassen Themen wie Mülltrennung, Wohnungssuche, Deutschlernen sowie Anrufe bei Feuerwehr und Krankenwagen. Eine detaillierte Auflistung der Inhalte befindet sich in [Kapitel 2](#).



Die **Chatfunktion** steht den Nutzenden für individuelle Anfragen zur Verfügung. Ein multilinguales Team kümmert sich um die Beantwortung der Anfragen. Die Anliegen der Nutzenden werden kultursensibel, mehrsprachig und vertraulich behandelt. Der Chat ist anonym und Ende-zu-Ende verschlüsselt. Neben einer Erstbetreuung über den Chat verstehen wir uns auch als Verweisstelle auf andere Systeme, über die wir die Nutzenden aufklären.

Im **Profil** kann ein eigener Avatar gestaltet werden. Außerdem gibt dieser App-Bereich einen Überblick über die eigenen Lernerfolge. Als Teil des Gamification-Konzepts können einzelne Gadgets für den Avatar, wie Hüte oder Hintergründe, nach und nach durch Bearbeitung der Lerninhalte freigespielt werden.

Der Lernprozess ist in insgesamt fünf Etappen unterteilt: „Am Fuße des Berges“, „Erste Etappe geschafft“, „Ausblick auf das Tal“, „Letzter Anstieg“ und „Auf dem Gipfel“.



Durch Klicken auf das **Zahnrad-Icon** in der oberen rechten Ecke können verschiedene Einstellungen wie **Sprache**, **Nutzername** und **Anmeldeoptionen** den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Darüber hinaus können weitere Informationen über die App, wie Impressum, Nutzungsbedingungen, Datenschutzhinweise und FAQs abgerufen werden. Diese Informationen finden Sie ebenfalls unter: <https://www.achsoapp.de/>.

1.2 Onboarding

Nach der erfolgreichen Installation der App erfolgt das sogenannte Onboarding (Einleitung in die App). Zunächst wird die gewünschte Sprache ausgewählt. Bei der erstmaligen Nutzung der App führen eine Reihe von Onboarding-Screens durch die unterschiedlichen Funktionen der App. Danach können die Nutzenden einen selbst gewählten Nutzernamen vergeben.

Die AchSo-App bietet verschiedene Möglichkeiten zur Registrierung: ohne Anmeldung und mit Anmeldung. Je nach gewählter Option unterscheidet sich die Art der Datenerhebung und Datenverarbeitung. Auf Basis der Einwilligungserklärung werden folgende personenbezogene Daten bzw. Daten über die Nutzung und Interaktionen mit der AchSo!-App erhoben und verarbeitet: 1) Nutzungsdaten: IP-Adresse. 2) Bestandsdaten: Nutzername, Passwort, E-Mail-Adresse, Avatar. Die Daten des Benutzerkontos werden ausschließlich zum Betrieb des Benutzerkontos und zur Bereitstellung der Dienste verarbeitet. Für Nutzende, welche die App ohne Anmeldung nutzen möchten, entfällt die Erhebung von Passwort und E-Mail-Adresse. Aufgrund der systembedingten Anonymität liegen bei der Nutzung ohne Anmeldung keine personenbezogenen Daten vor.

Die App kann nach der Installation und dem Download der Inhalte sowohl **online** als auch **offline** genutzt werden.

1.3 Sprachen der AchSo!-App

Die AchSo!-App hat verschiedene Sprachversionen. Es gibt die Sprachen **Deutsch**, **Arabisch**, **Persisch** und **Ukrainisch**. Die Sprache **Tigrinya** wird in naher Zukunft entwickelt.

Die Übungen der AchSo!-App sind im Wesentlichen in den unterschiedlichen Sprachversionen identisch. Für eine größere Verständlichkeit wurden die in den Übungen genutzten Beispiele an die jeweilige Zielgruppe angepasst.

Die Sprache kann während der Nutzung jederzeit geändert werden. Fortschritte gehen dabei allerdings verloren. Zum Spracherwerb kann es helfen, eine Übung zunächst in der Muttersprache und im Anschluss auf Deutsch zu bearbeiten.

1.4 Buddies und Blopp

Die sogenannten *Buddies* (s. u. links) begleiten die Nutzenden durch die verschiedenen Übungen. Sie kommen aus unterschiedlichen Regionen der Welt und teilen die Herausforderungen der Zielgruppe. Die Buddies dienen als menschliche Identifikationsfiguren, um das Erfahren und Lernen zu erleichtern. Ein weiterer Begleiter ist der *Blopp* (s. u. rechts). Der Blopp ist als Wesen ohne Nationalität oder Geschlecht gestaltet, so dass sich eine breite Basis von Nutzenden mit ihm identifizieren kann. Auf Augenhöhe kommunizierend, kann er die deutsche Gesellschaft mit einem gewissen Abstand betrachten und gemeinsam mit den Nutzenden reflektieren.



1.5 Anwendungsbereiche der AchSo!-App

Die AchSo!-App kann **institutionell** und **individuell** genutzt werden.

Auf institutioneller Ebene kann sie von Fachstellen wie

- Migrant*innenorganisationen
- Bildungsorganisationen
- Beratungsstellen
- Sprachschulen
- Integrationskursen und -programmen

als mehrsprachiges Begleitprogramm bestehender Angebote oder als Hilfestellung bei Sprachbarrieren eingesetzt werden.

Unter dem Icon „Übungen“ gelangen Fachkräfte zu dem Modul „Willkommen in der AchSo!-App“. In diesem Modul befindet sich die Übung „Anwendung für Fachkräfte“. In dieser Übung wird erklärt, wie Fachkräfte die unterschiedlichen Inhalte der AchSo!-App in ihrer Arbeit nutzen können.

Auf individueller Ebene können

- Menschen, die neu in Deutschland sind
- Sprachlernende
- Personen, die ihre interkulturelle Kommunikationskompetenz stärken möchten
- Migrant*innen

die App für Ihre persönlichen Bedürfnisse, zur Orientierung und Weiterbildung nutzen.

1.6 Warum gibt es dieses Handbuch?

Das Handbuch hat zwei Funktionen:

1) Es gibt eine Übersicht über die Inhalte der Übungen: Die Inhalte der Übungen der vier Module in der AchSo!-App werden in diesem Handbuch knapp zusammengefasst. So können Fachkräfte einen Überblick über die Inhalte bekommen, ohne die App selbst ausführlich durcharbeiten zu müssen. Die Übungen gibt es sowohl auf Deutsch als auch in den Sprachen Arabisch, Persisch und Ukrainisch.

2) Es gibt eine Übersetzung der fremdsprachigen praktischen Tipps ins Deutsche, um Fachkräften die Möglichkeit zu geben, die Tipps der App nutzen zu können. Die praktischen Tipps gibt es nur auf Arabisch, Persisch und Ukrainisch. Auf Deutsch gibt es lediglich vier Musterbeispiele, um zu zeigen, wie der Sachverhalt erklärt wird. Wie funktioniert das praktisch? Fachkräfte können z.B. einer ukrainischsprachigen Jugendlichen, die noch kein Deutsch kann, anhand eines Videos in der AchSo!-App erklären, wie in Deutschland die Feuerwehr gerufen werden kann, auch wenn noch keine Deutschkenntnisse vorhanden sind. Der Tipp läuft auf Muttersprache (in diesem Beispiel Ukrainisch). Die Fachkraft kann in diesem Handbuch nachlesen, welche Inhalte die junge Ukrainerin durch den Tipp erhält.

1.7 Learning Community

Die Gemeinschaft von Nutzenden digitaler Medien in der Migrations- und Integrationsarbeit soll wachsen und voneinander lernen können. Deshalb möchten wir eine AchSo!-Learning Community aufbauen. Angeboten werden Schulungen sowie Informations- und Vernetzungstreffen für digitales Lernen und dessen Einsatzmöglichkeiten. Des Weiteren werden Praxisforen als Austauschformate und Lernorte organisiert.

Sie können sich für unseren **Newsletter** anmelden, um über anstehende Termine und Informationen rund um die Entstehung der Learning Community auf dem Laufenden zu bleiben. Hier gehts zur Anmeldung: <https://www.achsoapp.de/material/newsletter/>.



2. Praktische Tipps

Bei den Praktischen Tipps handelt es sich um eine Sammlung von Hilfestellungen, die beim Lösen von alltäglichen Problemen und Fragestellungen in Bezug auf das Leben in Deutschland und die deutsche Gesellschaft unterstützen sollen.

In der deutschen Sprachversion finden sich vier Musterbeispiele, wie die praktischen Tipps aufgebaut sind. Auf Persisch gibt es 16, auf Arabisch ebenfalls 16 und auf Ukrainisch im Moment fünf praktische Tipps. Wir sind in einem fortwährenden Prozess, diese Tipps zu ergänzen und an sich verändernde Bedarfe anzupassen.

In der folgenden Übersicht werden die praktischen Tipps und ihr Inhalt dargestellt. Die Inhalte der Tipps sind auf **Arabisch**, **Persisch** und **Ukrainisch** identisch.

2.1. Wie rufe ich den Krankenwagen und die Feuerwehr?



Arabisch: الإطفاء وفرق الإسعاف سيارة استدعاء

Persisch: تماس با اورژانس و آتش‌نشانی

Ukrainisch: Номери екстрених служ

Übersetzungstext:

Um im Notfall Hilfe rufen zu können, ist es wichtig, die richtigen Nummern zu kennen und zu wissen, was man am Telefon sagen muss. In diesem Tipp erklären wir dir, wie du den Krankenwagen oder die Feuerwehr rufen kannst. Beide haben in Deutschland nämlich die gleiche Nummer: **112**. Diese Nummer gilt überall in Deutschland. Du kannst sie auch dann anrufen, wenn du kein Guthaben mehr auf deinem Handy hast.

Wenn du 112 wählst, hat der Anruf immer den gleichen Ablauf. Wichtig ist, dass du die folgenden Fragen in dieser Reihenfolge beantwortest:

- **WO ist der Notfall?** (Straße und Hausnummer; Stockwerk; Beschreibung im Wald oder auf der Straße)

> wenn du kein Deutsch kannst, sag auf jeden Fall **WO** du bist. Danach kannst du sagen, dass du kein Deutsch sprichst.

- **WER bist Du?** (Sag deinen Namen, deine Telefonnummer)

> wenn du kein Deutsch sprichst, sag einfach deinen Namen und dass du kein Deutsch kannst. Wenn du deine Nummer sagen kannst, ist das gut, aber die Rettungsleitstelle sieht auch immer die Nummer, von der du anrufst.

- **WAS**

> wenn du kein Deutsch kannst, versuch zu sagen, ob du einen Krankenwagen oder die Feuerwehr brauchst. Oder sag **Feuer** oder **krank**. So schickt dir die Rettungsleitstelle die richtigen Helfer.

In Deutschland kommt innerhalb von wenigen Minuten Hilfe. Wenn du kein Deutsch kannst und es ein dringender und schlimmer Notfall ist, sag nochmal, dass du kein Deutsch sprichst und sag **'schnell** oder **dringend**'. Am allerwichtigsten ist immer, dass du den Ort sagst. Dann kommt auf jeden Fall jemand vorbei. Versuche immer zu sagen, ob du die Feuerwehr oder den Krankenwagen brauchst, damit das richtige Fahrzeug kommt.

Es ist normal, dass man aufgeregt ist, wenn ein Notfall eintritt. Oft fallen einem dann die Worte auch einfach nicht mehr ein. Das ist ganz normal und geht uns allen so. Ruf trotzdem an, merk dir die **112** und wenn du dich sonst an nichts erinnerst, sag den Ort. Wenn du andere Personen in der Nähe siehst oder deutschsprachige Nachbar*innen hast, kannst du auch sie mit zur Hilfe holen, um besser mit der Rettungsleitstelle kommunizieren zu können. Wenn du aufgelegt hast, ist es gut zur Straße zu gehen oder dich vor das Haus zu stellen und dem Krankenwagen oder der Feuerwehr zu zeigen, wo der Brand oder der*die Patient*in ist. So verlieren die Retter*innen keine wichtige Zeit.

Ruf lieber einmal zu viel als einmal zu wenig an. Hilfe zu rufen kostet in Deutschland kein Geld!

2.2 Wie gehe ich mit vielen Briefen um?



Arabisch: البريد

Persisch: نامه‌های فراوان

Ukrainisch: Багато листів, що робити?

Übersetzungstext:

Hilfe bei Papierchaos:

In Deutschland erhältst du viele verschiedene Arten von Briefen. Von öffentlichen Stellen wie dem Jobcenter, der Ausländerbehörde, dem BAMF, der Schule, der Uni, dem Arbeitgeber bis hin zur Krankenkasse. Ein wichtiger Tipp: Checke deinen Briefkasten regelmäßig, um sicherzustellen, dass du keine wichtigen Informationen verpasst. Manchmal sind die Briefe nicht leicht zu verstehen – mach dir keine Sorgen, du bist nicht allein!

Verstehst du einen Brief nicht ganz? Keine Panik! Es ist immer ratsam, Unterstützung zu suchen, um sicherzustellen, dass du alle Informationen richtig verstehst. Viele Organisationen bieten Hilfe an, um Briefe zu erklären und dich bei der Kommunikation mit Ämtern zu unterstützen. Falls du Schwierigkeiten hast, den Inhalt zu verstehen, zögere nicht, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Es gibt **zahlreiche Organisationen**, die speziell darauf ausgerichtet sind, Migrant*innen bei solchen Angelegenheiten zu unterstützen. Einige Beispiele sind die AWO (Arbeiterwohlfahrt), Diakonie und Caritas. Diese Organisationen bieten dir Unterstützung beim Verstehen, Ausfüllen und Schreiben von Briefen. Informiere dich im Internet über lokale Angebote in deiner Stadt oder Region.

Wenn du dich unsicher fühlst, können auch Menschen in deinem Umfeld, wie Freunde, Verwandte oder Arbeitskollegen, eine große Hilfe sein. Frage nach, ob sie dir beim Verstehen oder Schreiben von Briefen helfen können. Oft haben sie bereits Erfahrung und können wertvolle Tipps geben.

Ordnung im Papierchaos:

- **Investiere Zeit in deine Unterlagen: Wochenendplanung mal anders**

In Deutschland erhältst du im Laufe der Zeit viele wichtige Briefe. Um den Überblick zu behalten, plane bewusst Zeit für die Organisation ein. Ein paar Stunden am Wochenende können den Papierkram erheblich erleichtern.

- **Ausstattung für den Erfolg: Hilfsmittel für die Ordnung**

Besorge dir die nötigen Hilfsmittel wie Aktenordner, Trennblätter und verschiedene Behälter. Diese helfen dir dabei, deine Dokumente übersichtlich zu sortieren und schneller zu finden.

- **Sammeln an einem Ort**

Um lästiges Suchen zu vermeiden, sammle alle deine Briefe an einem Ort. Das erspart dir Frust und Zeit und hilft dir, den Überblick zu behalten.

- **Strukturierte Ablage: Ein System, das zu dir passt**

Entscheide dich für ein Archivierungssystem, sei es ein Ablagesystem oder die Nutzung von Trennblättern innerhalb deiner Ordner. Finde heraus, was für dich am besten funktioniert.

- **Sortierung nach Themen: Klarheit in Kategorien**

Ordne deine Unterlagen nach Themen, z.B. Gehaltsabrechnungen, Wohnung, Krankmeldungen, Kontoauszüge. Diese geordnete Struktur erleichtert das Wiederfinden.

- **Wichtiges von Unwichtigem trennen**

Nicht jeder Brief und jedes Dokument hat langfristige Bedeutung. Verträge, die du nicht mehr benötigst, können entsorgt werden. Behalte jedoch wichtige Dokumente wie Geburtsurkunden, Zeugnisse und relevante Verträge sorgfältig.

- **Aktualität bewahren: Ersetzen alter Dokumente**

Halte deine Dokumente aktuell, indem du alte Versionen durch aktualisierte ersetzt. Das betrifft z.B. Vertragsverlängerungen oder Veränderungen in deinen Lebensumständen.

- **Fehlende Papiere beschaffen: Stress vermeiden**

Fehlende Unterlagen können Stress verursachen. Beschaffe dir fehlende Dokumente rechtzeitig, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Es gibt Organisationen, an die du dich wenden kannst, um Hilfe beim Lesen und Beantworten der Briefe zu erhalten (z.B. AWO, Caritas). Sie helfen dir auch dabei zu entscheiden welche Briefe du aufbewahren musst und welche du wegwerfen kannst. Sie geben dir Ratschläge, wie man sie ordnen kann, denn nach einigen Jahren hat man eine große Menge davon.

2.3 Welche digitalen Kanäle kann ich nutzen, um Deutsch zu lernen?



Arabisch: أفضل التطبيقات وقنوات اليوتيوب لتعلم اللغة الألمانية

Persisch: بهترین برنامه‌های یادگیری زبان آلمانی

Ukrainisch: Вивчення німецької мови

Übersetzungstext:

Deutsch zu lernen ist ein wichtiger Bestandteil, um in Deutschland anzukommen. Außerdem fördern Sprachkenntnisse die Verbesserung deiner sozialen und finanziellen Situation in Deutschland. Deshalb ist es wichtig, gleich bei der Ankunft in Deutschland Deutsch zu lernen. Du kannst eine Sprachschule in deiner Stadt besuchen, um Deutsch zu lernen. Du kannst auch die Informationen, die Du in der Sprachschule gelernt hast, überprüfen und verschiedene Wörter und Begriffe über eine der Apps und YouTube-Kanäle lernen, die wir für dich zusammengestellt haben. Diese Apps helfen dir bei der Grammatik, dem Hörverständnis und dem Lesen. Aber denke daran, dass diese Apps und Kanäle nicht den Besuch einer Sprachschule oder der direkten Kommunikation mit Menschen, die Deutsch sprechen, ersetzen.

Hier sind einige dieser Apps:

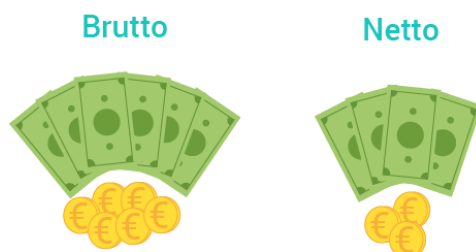
- dein_sprachcoach
- DW Learn German
- Verbs German Dictionary
- Der, Die, Das
- Seedlang

Und einige dieser Kanäle:

- <https://www.easygerman.org/>
- [Easy German - YouTube](#)
- [Dein Sprachcoach - YouTube](#)
- [LerneDeutsch - YouTube](#)

- [Deutsch-Podcast - Deutsch-Podcast](#)

2.4 Was ist brutto? Was ist netto?



Arabisch: والصادف الإجمالي

Persisch: حقوق خالص و ناخالص

Ukrainisch: Брутто-Нетто

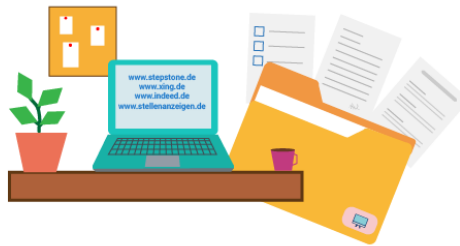
Übersetzungstext:

Brutto und netto – das bedeutet „vor Abzug“ und „nach Abzug“. Was genau heißt das? Wenn du in Deutschland einen angemeldeten Job hast, dann musst du Steuern und sogenannte Sozialversicherungsbeiträge zahlen. Diese Kosten werden dir direkt von deinem Gehalt abgezogen – darum musst du dich also nicht selbst kümmern, das macht dein Arbeitgeber für dich. Er zahlt einen Teil deines Gehalts an das Finanzamt und die Versicherungen, der andere Teil geht an dich. Deshalb gibt es das Brutto-Gehalt und Netto-Gehalt. Das Brutto-Gehalt ist das gesamte Gehalt, was du verdienst. Diese Summe steht im Arbeitsvertrag, sagen wir z.B. 2500€. Von diesem Brutto-Gehalt werden die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge direkt abgezogen. Diese Abgaben könnten insgesamt, sagen wir, 800€ sein. Diese Zahl ist gesetzlich geregelt und ändert sich je nachdem, wie viel du verdienst. Das Gehalt, was du also wirklich ausgezahlt bekommst, was auf deinem Konto landet, sind in diesem Beispiel 1700 €. Das ist das Netto-Gehalt.

Klingt erstmal blöd, weil dir so viel Geld fehlt? Die Idee dahinter ist jedoch sehr gut. Zu diesen Sozialversicherungsbeiträgen gehören: Rentenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pflegeversicherung. Das heißt, wenn du z.B. krank wirst, einen Unfall hast oder deinen Job verlierst, bekommst du weiterhin Geld. Und auch wenn du später Pflege benötigst, weil du alt und vielleicht krank geworden bist oder in Rente gehst, bist du durch diese Abgaben, diese 800€, versorgt und bekommst Geld, obwohl du nicht mehr arbeitest.

Dieses System ist also sehr gut durchdacht und schützt dich als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin sehr gut. Du bist nur so abgesichert, wenn du einen Vertrag hast!

2.5 Wo finde ich Arbeit?



Arabisch: عمل عن البحث يمكنك أين

Persisch: کجا کار پیدا کنیم

Ukrainisch: Де знайти роботу

Übersetzungstext:

Es gibt viele Online-Börsen mit aktuellen Stellenausschreibungen. Seriöse Anbieter sind kostenfrei, transparent und bieten dir meist eine umfangreiche und übersichtliche Auswahl an Jobangeboten.

Die bekanntesten Internetseiten sind:

- www.stepstone.de
- www.xing.de
- www.indeed.de
- www.stellenanzeigen.de

Es gibt auch andere Wege, um einen Job zu finden. Zum Beispiel über die Bundesagentur für Arbeit (BA). Das ist die nationale deutsche Behörde für sämtliche Themen der deutschen Arbeitswelt. Die Mitarbeiter*innen helfen und unterstützen dich sowohl online als auch in persönlichen Beratungsgesprächen bei der Suche oder bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Online-Jobbörse der BA führt zahlreiche freie Stellen in Deutschland auf.

<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&aa=1&m=1&vorschlagsfunktionaktiv=true>

So funktioniert es, wenn man online einen Job sucht:

In der Datenbank der Jobbörse kannst du bestimmte Berufe und Fachrichtungen sowie einen Wunscharbeitsort angeben. Im nächsten Schritt werden passende Angebote angezeigt. Diese enthalten nähere Informationen, zum Beispiel die genaue Stellenbeschreibung oder zur Bewerbungsfrist. Die meisten Stellenangebote sind auf Deutsch verfügbar. Als Nutzer*in der Jobbörse kannst du auch ein Profil anlegen und darin Informationen über dich hinterlegen – Arbeitgeber*innen, die Fachkräfte suchen, können über diese Funktion auf dich aufmerksam werden.

Welche Unterlagen braucht man, wenn man sich bewerben möchte?

Die folgenden Unterlagen musst du fast bei jeder Bewerbung vorbereiten:

- Anschreiben
- Lebenslauf oft mit Bewerbungsfoto
- Das Abitur oder der Studienabschluss
- Andere Zeugnisse, Zertifikate, Referenzen, Arbeitsproben

2.6 Was ist die Steuernummer?



Arabisch: الضريبي التعريف رقم

Persisch: شماره‌ی مالیاتی

Ukrainisch: Податковий номер

Übersetzungstext:

Was ist die steuerliche Identifikationsnummer?

Die steuerliche Identifikationsnummer (IdNr. oder auch Steuer-IdNr.) ist eine dauerhafte, bundeseinheitliche und elfstellige Identifikationsnummer, mit der in Deutschland gemeldete Bürger*innen für steuerliche Zwecke identifiziert werden können.

ID steht für Identifikationsnummer. Sie ist unveränderlich und eindeutig. Die Steueridentifikationsnummer hilft vor allem den Finanzbehörden, die mit dieser Zahlenkolonne arbeiten. Das Bundeszentralamt für Steuern, kurz BZSt, verwaltet alle Steuer-IDs und die dazugehörigen Daten wie z. B. deinen vollständigen Namen, Tag und Ort der Geburt und die aktuelle Anschrift.

Welche Auswirkungen hat das für dich?

Banken, Familienkassen und Finanzbehörden arbeiten seit 2008 dank der Steueridentifikationsnummer enger zusammen. Steuerhinterziehende können so vom Fiskus schneller ausfindig gemacht werden. Seit 2011 muss man als Bankkund*in zudem immer die Steuer-Identifikationsnummer angeben, wenn man zum Beispiel einen Freistellungsauftrag erteilen möchte. So können Kapitalerträge wie Zinsen einzelnen Personen zugeordnet werden und es fällt schneller auf, wenn der Sparerpauschbetrag überschritten wird.

Es kann aber auch sein, dass Sozialversicherungsträger wie Krankenkassen oder die Bundesagentur für Arbeit nach deiner Steuer-ID fragen. Denn sie alle nutzen die

Identifikationsnummer, um den Finanzbehörden steuerlich wichtige Informationen zu übermitteln.

Wie erhalte ich als Ausländer*in eine Steueridentifikationsnummer?

Sobald du dich beim Einwohnermeldeamt gemeldet hast, solltest du automatisch vom BZSt deine Steuer-Identifikationsnummer per Post erhalten. Diese musst du deinem*r Arbeitgeber*in mitteilen, damit er den Lohnsteuerabzug machen kann.

Und was ist die Steuernummer? Wofür brauche ich die?

Parallel zur Steueridentifikationsnummer gibt es aktuell auch noch die Steuernummer bei deinem zuständigen Finanzamt. Eigentlich sollte mit der Einführung der Steuer-ID die Steuernummer nach und nach abgeschafft werden. Eigentlich, denn die Steuer-Nr. gibt es häufig immer noch. Wann sie endgültig abgeschafft wird, steht noch nicht fest.

Wo finde ich die Steuer-ID?

Du findest in der Regel deine IdNr. in den folgenden Dokumenten:

- im Einkommensteuerbescheid oder
- auf deiner Lohnsteuerbescheinigung

Findest du deine IdNr. in den genannten Unterlagen nicht, dann kannst du diese über das Eingabeformular des Bundeszentralamts für Steuern oder per Brief erneut anfordern. Die IdNr. kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nur per Brief mitgeteilt werden.

Deine Einkommensteuererklärung kannst du auch ohne IdNr. bei deinem Finanzamt einreichen. Diese ist deinem Finanzamt bekannt oder kann ermittelt werden.

Was ist die Rentenversicherungsnummer?

Die Rentenversicherungsnummer (RVNR) ist ein aus Buchstaben und Ziffern bestehendes Kennzeichen zur Identifikation von versicherten Personen in der Gesetzlichen Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland.

Der Sozialversicherungsausweis enthält die Rentenversicherungsnummer. Wichtig: Die (Renten-)Versicherungsnummer ist nicht identisch mit der Krankenversicherungsnummer der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Wo finde ich die Rentenversicherungsnummer?

Die Rentenversicherungsnummer ist auf dem Sozialversicherungsausweis auf der rechten Innenseite zu finden. Bei Bedarf kann die Rentenversicherungsnummer direkt beim Rentenversicherungsträger angefragt werden. Die Versicherungsnummer bleibt ein Leben lang unverändert bestehen.

2.7 Lüften und Heizen



Arabisch: والتدفئة التهوية

Persisch: تهويه و گرمایش

Ukrainisch: Опалення та провітрювання

Übersetzungstext:

Egal, ob zu Hause oder am Arbeitsplatz: Richtiges Lüften und Heizen hilft, die Innenraumluft zu verbessern, Schimmelbildung zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu erhalten.

Verunreinigungen der Innenraumluft sind einerseits bedingt durch die bloße Anwesenheit von Menschen, die Sauerstoff verbrauchen und Kohlendioxid ausatmen sowie Körpergerüche abgeben. Andererseits entstehen sie bei einer Reihe von Aktivitäten, wie Tabakrauchen, Kochen oder Heizen. Durch Kochen, Waschen und Baden freigesetzte Feuchtigkeit sowie durch Feuchtigkeit im Mauerwerk kann die Schimmelbildung begünstigt werden, was zu weiteren gesundheitlichen Problemen führen kann.

Bessere Wärmedämmung an den Fassaden sowie dicht schließende Fenster und Türen helfen, Energie einzusparen und "kalte" Außenwände, an denen Wasserdampf aus der Luft kondensieren kann, zu vermeiden. Die Eigenschaft der Baumaterialien, Luft nicht eindringen zu lassen, führt aber auch dazu, dass sich Stoffe, die im Innenraum freigesetzt werden, in der Raumluft anreichern können. Begegnen kann man diesem Problem im Haushalt dadurch, wenn das Lüftungsverhalten geändert wird. Auch das richtige Heizen spielt eine wichtige Rolle.

Wie lüfte und heize ich richtig?

Stoßlüften

- Stoßlüftung mehrmals täglich mit weit geöffnetem Fenster, am besten durch das Öffnen gegenüberliegender Fenster ("Durchzug")
- Im Sommer 20 bis 30 Minuten lüften
- Im Winter sind fünf bis zehn Minuten ausreichend
- Lüftung bei abgedrehter Heizung durchführen

Lüften bei Wasserdampf

- Immer lüften, wenn Wasserdampf entsteht

- Wasserdampf entsteht sichtbar zum Beispiel beim Kochen und nach dem Duschen
- Aber auch beim Wäschetrocknen entsteht feuchte Raumluft

Ausreichend heizen

- Alle Räume im Haushalt ausreichend heizen
- Die Temperatur dabei konstant auf mindestens 17 Grad Celsius belassen, in den Fluren sind 15 Grad Celsius ausreichend
- Türen zu weniger beheizten Räumen schließen

Heizkörper abdrehen

- Heizkörper bei geöffnetem Fenster abdrehen

Wechsel zwischen Tag und Nacht

- Die Heizung am besten nur nachts drosseln
- Tagsüber die Heizkörper auf konstanter Temperatur belassen

Weitere Tipps

- Arbeiten mit geruchsintensiven Stoffen nur bei gleichzeitiger guter Lüftung durchführen
- Auf kontinuierlichen Luftaustausch beim Heizen und Kochen mit Kohle oder Gas sowie beim Gebrauch von Kaminöfen achten
- Auch selten genutzte Räume regelmäßig lüften

2.8 Was muss ich über die Kautions wissen?



Arabisch: الضمان المالي

Persisch: ودیعه، پول پیش

Ukrainisch: Завдаток за квартиру

Übersetzungstext:

Was ist eine Kautions?

Als Kautio n wird umgangssprachlich im bürgerlichen Recht die Mietsicherheit bezeichnet, auf die der/die Vermieter*in zurückgreifen kann, wenn der/die Mieter*in seine Miet- oder Schadensersatzpflichten nicht erfüllt.

Man bekommt den Mietvertrag für die neue Wohnung in die Hand und in der Regel steht dort ein Passus zum Thema „Kautio n“ oder „Mietsicherheit“. Darin ist festgelegt, wie hoch die Kautio n sein muss. Außerdem wird geregelt, in welcher Form die Kautio n zu zahlen ist. Die Mietkautio n ist nach Abschluss des Mietvertrages zu Beginn des Mietverhältnisses von den Mietenden an die Vermieter*innen zu zahlen. In der Regel wird die Kautio n zusammen mit der ersten Miete zu Beginn des ersten Mietmonats gezahlt.

Der Anspruch auf Rückzahlung der Mietkautio n kann von den Mieter*innen frühestens nach Rückgabe der Wohnung an die Vermieter*innen verlangt werden. In der Regel geschieht dies nach Ablauf der den Vermieter*innen zu gewährenden Abrechnungsfrist von sechs Monaten.

Als Mieter*in sollte man 6 Monate auf die Rückzahlung der Kautio n warten. Zahlt die Vermietung auch nach 6 Monaten die Kautio n nicht zurück und besteht auch kein Zurückbehaltungsrecht (keine Mängel vorhanden, Nebenkostenabrechnung bereits erstellt), sollte man die*den Vermieter*in zunächst persönlich (telefonisch) zur Rückzahlung der Kautio n auffordern. Zahlt er*sie trotzdem nicht, sollte man dem*der Vermieter*in schriftlich per Einschreiben eine Frist von 10 oder 14 Tagen stellen und gleichzeitig mit der Einschaltung eines*einer Rechtsan*wältin drohen, falls er*sie die Kautio n nicht fristgerecht zahlt. Die Rechtsvertretung würde den*die Vermieter*in noch einmal anschreiben; ein Anwaltsschreiben reicht in der Regel aus, damit der*die Vermieter*in „zu Verstand kommt“ und zahlt. Er*Sie weiß genau, dass die Rechtsvertretung weitere rechtliche Schritte einleiten wird, wenn er*sie nicht zahlt. Der*die Anwalt*Anwältin kann dann entweder auf Rückzahlung klagen oder vorher einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen die Vermieter*innen erwirken. Ein solcher Mahnbescheid dauert nur wenige Wochen, während ein Gerichtsverfahren Monate dauern kann. Hier hilft der Mieterschutzbund.

Wann bezahlt das Jobcenter die Kautio n?

Das Jobcenter übernimmt die Kautio n, wenn der*die Leistungsempfänger*in den Betrag nachweislich nicht aus eigenen Mitteln erbringen kann. Das betrifft vor allem geflüchtete Personen, die kein eigenes Einkommen oder Vermögen haben. Aber das Jobcenter zahlt die Mietkautio n nicht einfach so. In den meisten Fällen erhalten die Mieter*innen hierfür ein zinsloses Darlehen, das bedeutet ein Kredit ohne Zinsen, welcher in monatlichen Raten zurückgezahlt wird.

Wie funktioniert die Rückzahlung des Darlehens?

Das Darlehen wird zwar zinslos gewährt, dennoch müssen Hilfeempfänger*innen das Geld vollständig zurückzahlen. Der Anspruch des Jobcenters ist gesetzlich geregelt. Die Tilgung erfolgt in monatlichen Raten. Hierbei ist eine sogenannte Aufrechnung zulässig. Das Amt kann 5 % der monatlichen Regelleistung einbehalten, bis der Kredit vollständig zurückgezahlt wurde. Liegt ein besonderer Härtefall vor, kann die Rate auch herabgesetzt werden. Endet der Bezug von Bürgergeld z.B. durch Aufnahme eines neuen Jobs, wird der verbleibende Restbetrag in einer Summe fällig.

2.9 Wie kann ich eine Wohnung finden?



Arabisch: شقة عن البحث

Persisch: پیدا کردن خانه

Ukrainisch: Пошук квартири

Übersetzungstext:

Eine passende Wohnung zu finden, ist in Deutschland nicht so einfach. Eventuell hilft es dir, wenn du vorab Antworten auf die folgenden Fragen findest:

- Wie viele Quadratmeter Wohnfläche benötige ich?
- Wie viel Geld habe ich für die Miete bzw. für den Kauf zur Verfügung?
- Welcher Wohnungstyp gefällt mir: Altbau oder Neubau? Soll es eine Wohnung mit Garten oder Balkon sein?
- Habe ich bestimmte Vorstellungen zum Schnitt der Wohnung?
- Wie viele Zimmer suche ich?
- Wie sollte meine zukünftige Wohnung ausgestattet sein? Welche Einrichtungsgegenstände habe ich bereits?
- Garage oder Stellplatz? Benötige ich einen Parkplatz für mein Auto?
- Wie wichtig ist für mich die Lage der Wohnung?
- Wie gut erreichbar müssen für mich Arbeitsplatz, Supermarkt oder eine Schule sein?
- Besitze ich ein Haustier oder möchte ich mir ein Tier anschaffen?
- Welche Verkehrsanbindung habe ich bei der Wohnung generell (auch am Wochenende)?

Diese Kriterien lassen sich selbstverständlich mit weiteren Vorstellungen ergänzen. Du kannst die Punkte auch nach Bedeutung sortieren. So findest du schneller heraus, wo du Kompromisse eingehen kannst. Allerdings sollten es die richtigen Kompromisse sein: Eine schöne und günstige Wohnung wird dich auf Dauer nicht glücklich machen, wenn beispielsweise die Wohnlage nicht den persönlichen Präferenzen entspricht.

Die folgenden Tipps helfen dir bei der Wohnungssuche:

- **Suche einer Wohnung im Internet.** Die gängigste Art, eine Wohnung zu suchen, ist die Suche im Internet. Mithilfe von Internetbörsen, Portalen und Webseiten von Immobilienmakler*innen hast du viele Möglichkeiten, um eine Wohnung zu finden. Die Online-Wohnungssuche hat gegenüber Zeitungsanzeigen einen klaren Vorteil:

Im Internet werden dir weitaus mehr Informationen zu der jeweiligen Wohnung angeboten.

- **Durchsuchen von Zeitungsanzeigen.** Viele Menschen suchen heutzutage nur online nach Immobilien. Damit entgeht Suchenden eine Vielzahl von interessanten Wohnungen. Informiere dich in Lokal- und Regionalzeitungen des Ortes oder der Stadt, in der du ein neues Zuhause suchst und identifiziere passende Wohnungsanzeigen.
- **Aufgeben einer Wohnungssuchanzeige.** Es kann auch sinnvoll sein, ein Wohnungsgesuch aufzugeben. Hier formulierst du klar und deutlich, was du suchst und wie viel die Traumwohnung kosten darf. Das Gesuch erhöht die Chance, eine passende Wohnung zu finden. Sei möglichst präzise bei deinen Angaben. Erwähne auch deinen beruflichen Status – damit kannst du Pluspunkte bei potenziellen Vermieter*innen sammeln.
- **Beauftragen eines Maklers.** Du hast keine Zeit oder keine Lust, dich auf die Suche zu begeben? Dann sind Immobilienmakler*innen vielleicht die richtige Anlaufstelle für dich. Auch bei Makler*innen gilt: Erhalten die Makler*innen viele Informationen von dir, können Sie dich auch bestmöglich unterstützen. Denk aber bitte daran, dass du früher oder später den*die Immobilienmakler*in für seine*ihre Arbeit bezahlen musst.

Weitere Tipps für meine erfolgreiche Wohnungssuche

- **Ich nutze alle Kanäle, die mir zur Verfügung stehen.**

Nutze nicht nur das Internet oder die Zeitung für deine Wohnungssuche. Versuche auch auf dein Netzwerk aus Kolleg*innen und Bekannten zurückzugreifen. Du kannst auch dein Gesuch in den sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter teilen. So erreichst du noch mehr Menschen, die dich bei deiner Suche unterstützen können.

- **Ich habe alle Unterlagen parat.**

Bereits zum Besichtigungstermin solltest du alle notwendigen Unterlagen, die die Vermieter*innen interessieren könnten, dabei haben. Dokumente wie letzte Gehaltsnachweise, eine Schufa-Auskunft usw. dürfen nicht fehlen.

- **Ich optimiere meine Suchkriterien.**

Wenn du nach monatelanger Suche keinen Erfolg hast, kann es sinnvoll sein, die eigenen Suchkriterien zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

2.10 Wie trenne ich Müll in Deutschland?



Arabisch: فصل النفايات

Persisch: تفکیک زباله در آلمان

Ukrainisch: Сортування сміття

Übersetzungstext:

Warum muss man Müll trennen?

Mülltrennung heißt grundsätzlich, dass die verschiedenen Arten von Müll nicht alle in die gleiche Tonne geworfen werden dürfen, also dass der Müll nach Rohstoffen getrennt werden muss. Dies ist wichtig, damit der getrennte Müll weiterverarbeitet werden kann. Durch die Mülltrennung wird sichergestellt, dass wiederverwertbare Materialien für die Herstellung neuer Produkte verwendet werden. Dadurch wird der Verbrauch neuer Rohstoffe minimiert. Dies bedeutet zum Beispiel, dass weniger Bäume für Papier gefällt werden und weniger Erdöl zur Herstellung von Kunststoff benötigt wird. Das spart wiederum viel Geld. Es hilft auch dabei, die Umwelt zu schützen, da weniger Müll in Deponien und auf der Straße landet. Deshalb solltest du deinen Müll trennen, damit du deinen Teil dazu beitragen kannst, die Umwelt zu schützen. Der andere Vorteil ist, dass geringere Volumen von Restmüll verbrannt werden müssen, was wiederum die CO₂-Emissionen reduziert. Diese Reduzierung der CO₂-Emissionen wirkt sich positiv auf eine Verringerung des Treibhauseffektes aus.

Wie funktioniert Mülltrennung?

Deutschland gilt als eines der Länder, die weltweit den größten Teil ihres Mülls recyceln. Das Abfalltrennsystem ist sehr gut organisiert. Hier findet ihr eine kurze und einfache Beschreibung, wie die Abfalltrennung erfolgen soll:

1. Glas wird in drei verschiedene Kategorien unterteilt: weißes, braunes und grünes Glas. Zu diesem Zweck stehen in verschiedenen Stadtteilen spezielle Großcontainer zur Verfügung. Glasscherben oder Fensterglas dürfen dort jedoch nicht eingeworfen werden. Auch die Deckel von Glasflaschen oder Gläsern sollten nicht in diesen Containern landen.
2. Papier- und Kartonabfälle werden in den Blauen Tonnen entsorgt. Pizzaschachteln und Pappteller mit Speiseresten sollten jedoch nicht hineingegeben werden! Essensreste verursachen Probleme beim Recycling.

3. Reste von gekochten oder ungekochten Lebensmitteln sowie andere biologisch abbaubare Produkte werden in Braunen oder manchmal Grünen Tonnen entsorgt. In diese Tonnen gehören alle biologisch abbaubaren Abfälle wie Milchprodukte, Fisch, Fleisch, Pflanzen usw., die dann in einer Kompostieranlage verarbeitet werden.
4. Aluminium-, Kunststoff- und Polystyrol-Verpackungen, Blechdosen und Tetra-Paks sind Gegenstände, die in die Gelbe Tonne gehören. Alle Verpackungen sollten leer sein, um ein Auslaufen zu vermeiden. Sie werden dann sortiert und geeignete Artikel werden für das Recycling ausgewählt. Der Rest wird verbrannt, um Energie zu produzieren.
5. Was noch übrig ist, da es nicht in eine der zuvor genannten Tonnen gehört, wird in die Schwarze Tonne (Restmüll-Tonne) gegeben. Gefährliche Abfälle wie Farbreste, Leuchtstoffröhren und Batterien sollten jedoch nicht in die Schwarzen Tonnen geworfen, sondern separat gesammelt und auf die Deponie gebracht werden.
6. Sperrmüll kann entsorgt werden, indem mit einer städtischen Sperrmüllabfuhr ein Abholtermin vereinbart wird, an dem die Gegenstände am Straßenrand abgeholt werden. Man kann den Sperrmüll auch selbständig zu einem Wertstoff- oder Recyclinghof bringen.
7. Gebrauchte Kleidung und Schuhe haben ihre eigenen Container, in die man sie zur Weiterverwendung werfen kann. Dadurch können Kleidungsstücke oder Schuhe, die sich noch in gutem Zustand befinden von jemandem benutzt werden, der*die sie tatsächlich benötigt.

<https://www.zw-vernetzt.de/artikel/den-mull-trennen-warum-ist-es-wichtig-und-warum-sollten-wir-es-tun>

YouTube Videos

<https://youtu.be/RsjZh2vCvno?si=g1m-pGllokyQ6b-k>
<https://youtu.be/rQcjEY4Kruc?si=pp-hZmqaqQbW7H61>

2.11 Welche Feiertage gibt es in verschiedenen Bundesländern?



Arabisch: ألمانیا ولايات مختلف في الأعياد

Persisch: تعطیلات رسمی در ایالت‌های مختلف فدرال

Ukrainisch: Свѣта

Übersetzungstext:

An einem Feiertag wird jedes Jahr an ein bestimmtes Ereignis erinnert oder etwas Besonderes gefeiert. Dieses Andenken wird Jahr für Jahr wiederholt. An einem Feiertag müssen die Menschen nicht arbeiten.

In Deutschland richten sich die Feiertage nach den Regelungen der Bundesländer. Es gibt aber auch bundeseinheitliche Feiertage. Die kann man in 2 Gruppen teilen: feste Feiertage und bewegliche Feiertage.

Unter "festen" oder "nicht beweglichen" Feiertagen versteht man jene Tage, die immer am gleichen Datum stattfinden - also unabhängig vom jeweiligen Wochentag. Bundeseinheitliche feste Feiertage sind:

- Neujahr – 1. Januar
- Tag der Arbeit - 1. Mai
- Tag der Deutschen Einheit – 3. Oktober
- erster Weihnachtstag – 25. Dezember
- zweiter Weihnachtstag- 26. Dezember

Ein Feiertag wird als *beweglich* bezeichnet, wenn er nicht in jedem Jahr am gleichen Datum stattfindet. Bewegliche Feiertage haben fast immer einen Bezug zum Kirchenjahr.

Bundes einheitliche bewegliche Feiertage:

Ostersonntag und Ostermontag

Am Sonntag nach dem ersten Frühlingsmond (zwischen 22. März und 25. April) feiern Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Es ist der ranghöchste Feiertag der Kirche. Mit dem Ostersonntag beginnt die Osterzeit.

Karfreitag und Karsamstag

Schon zwei Tage bzw. einen Tag vor dem Ostersonntag findet der Karfreitag und der Karsamstag statt. Karfreitag ist ein bundesweiter Feiertag. Das "Kar-" bedeutet "Trauer" bzw. "Kummer." Am Karfreitag gedenken Christen der Kreuzigung von Jesus, die dem Glauben nach an jenem Tag stattfand. Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe des verstorbenen Jesus.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag

Pfingsten wird 49 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Der Pfingstsonntag fällt immer zwischen den 10. Mai und den 13. Juni. An diesem Tag wird die Entsendung des Heiligen Geistes gefeiert.

Einige Feiertage im Kalender sind nicht bundeseinheitlich geregelt und gelten nur in bestimmten Bundesländern. Zum Beispiel:

Heilige Drei Könige / Epiphanie: 6. Januar

Das Dreikönigsfest findet jährlich am 6. Januar statt. Allerdings ist es nur noch in drei Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag: Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt.

Augsburger Hohes Friedensfest: 8. August

Das Augsburger Friedensfest wird seit 1650 jedes Jahr am 8. August gefeiert. Es ist ein gesetzlicher Feiertag - jedoch nur in Augsburg (Großstadt in Bayern). So kommt es, dass die Augsburger Bürger die meisten gesetzlichen Feiertage in Deutschland haben: stolze 14! (Zum Vergleich: in Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein kommen die Einwohner*innen auf nur 9 Feiertage).

Ursprünglich feierten die Augsburger Protestanten an ihrem Friedensfest das Ende der Unterdrückung des Dreißigjährigen Krieges (ein Religionskrieg von 1618 bis 1648). Am 8. August 1929 begann die Unterdrückung der Augsburger Protestanten, weshalb die Wahl des Feiertages auf dieses Datum fiel.

Reformationstag: 31. Oktober

Der Reformationstag ist ein evangelischer Feiertag, weshalb ihn ursprünglich nur die fünf traditionell evangelischen deutschen Bundesländer feierten. Dazu gehören Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Seit 2018 gilt der Reformationstag jedoch auch in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein als gesetzlicher Feiertag.

Fazit: Wie viele Feiertage man in Deutschland hat, hängt davon ab, in welchem Bundesland man wohnt.

2.12 Öffnungszeiten in Deutschland



Arabisch: العمل أوقات

Persisch: کاری ساعات

Ukrainisch: Часи роботи

Übersetzungstext:

Die Geschäfte haben in Deutschland nicht überall gleich lange geöffnet. Die Öffnungszeiten unterscheiden sich von Region zu Region. In den meisten Bundesländern sind große Lebensmittelgeschäfte von 8.00 bis 20.00 Uhr, Läden in den Innenstädten von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. In kleineren Städten oder Dörfern schließen die Geschäfte früher oder haben nur einige Stunden am Tag offen. Außerdem sind die Geschäfte an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Ausnahmen sind u.a. Bäckereien, Geschäfte im Bahnhof und Tankstellen.

Übrigens: Viele Friseure und andere kleinere Handwerksbetriebe haben montags geschlossen. Normalerweise findest du an der Tür des Ladens einen Hinweis auf die Öffnungszeiten.

Obwohl immer wieder darüber diskutiert wird, die Öffnungszeiten von Verkaufsgeschäften auf den Sonntag auszuweiten, wurde dies bisher nicht umgesetzt. Der Grund dafür liegt in der christlichen Tradition: Hier gilt der Sonntag als ein Tag der Ruhe. Zum einen sollten die Menschen so die Möglichkeit haben in die Kirche zu gehen. Gleichzeitig sollten sie sich auch von der Arbeit erholen können. Deswegen haben am Sonntag auch die Läden geschlossen.

Es gibt allerdings ein paar Ausnahmen: Frische Brötchen beim Bäcker, Benzin bei Tankstellen und Medikamente in sogenannten Notfall-Apotheken kann man auch am Sonntag problemlos einkaufen.

2.13 Wie wähle ich eine Krankenversicherung?



Arabisch: الصحي التأمين

Persisch: درمانی بیمه

Ukrainisch: Медичне страхування

Übersetzungstext:

Im Falle einer schwerwiegenden Krankheit, die in jedem Alter auftreten kann, können sehr schnell hohe Behandlungskosten entstehen, die das Einkommen und Vermögen des Einzelnen überschreiten. Deshalb sind alle Bürger*innen mit Wohnsitz in Deutschland verpflichtet, eine Krankenversicherung abzuschließen. Das hat viele Vorteile: wer krank ist, wird behandelt, wer ins Krankenhaus muss, bekommt ein Bett. Niemand muss zuerst im eignen Geldbeutel schauen, ob er sich die ärztliche Behandlung leisten kann. Das gilt zumindest für die medizinische Grundversorgung. Extraleistungen musst du leider selbst bezahlen.

Welche Krankenkassen gibt es?

In Deutschland gibt es zwei Arten von Krankenkassen: gesetzliche und private. Die gesetzliche Krankenversicherung ist neben der Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung Bestandteil der deutschen Sozialversicherung.

Die gesetzlichen Krankenkassen sind in folgende Kassenarten unterteilt:

- Allgemeine Ortskrankenkassen (AOK)
- Betriebskrankenkassen (BKK)
- Innungskrankenkassen (IKK)
- Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Knappschaft und die Ersatzkassen (EK)

Bei den gesetzlichen Krankenkassen unterscheidet man grundsätzlich **geöffnete** oder **geschlossene** Krankenkassen. Geschlossene Krankenkassen sind nur für Angehörige und Mitarbeiter bestimmter Firmen zugelassen. Beispiele dafür sind die Daimler Betriebskrankenkasse, die E.ON Betriebskrankenkasse oder die BKK Merck.

In den geöffneten Krankenkassen können sich Einwohner*innen bzw. gemeldete Arbeitnehmer*innen eines, mehrerer oder aller Bundesländer versichern. Im letzten Fall spricht man von **bundesweit geöffneten Krankenkassen**.

Für wen ist die gesetzliche Krankenversicherung zuständig?

In der gesetzlichen Krankenversicherung kann sich grundsätzlich jeder Erwachsene zusammen mit seinen Kindern versichern, wobei zwischen versicherungspflichtigen und nicht versicherungspflichtigen Personengruppen unterschieden wird. Letztere haben die Möglichkeit, als freiwillig versichertes Mitglied in eine gesetzliche Krankenkasse einzutreten.

GKV-versicherungspflichtig sind unter anderem folgende Personengruppen:

- Arbeitnehmer*innen
- Angestellte und Azubis mit Jahresverdienst unterhalb JAEG
- Arbeitslose während des Bezuges von ALG I, ALG II oder ALG bei Weiterbildung
- Landwirt*innen
- Freischaffende Künstler*innen und Publizist*innen nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz
- Studierende bis zum 14. Fachsemester unter 30 Jahren an staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen
- Rentner*innen, die bestimmte Vorversicherungszeiten in der GKV erfüllen

Wie und wo kann man als Versicherter bei der Krankenkasse sparen?

Bei den Gesundheitskosten zu sparen, muss nicht gleich heißen, dass an der Gesundheit selbst gespart wird. Folgende Möglichkeiten haben Versicherte:

Sparen durch Vermeidung eines hohen Zusatzbeitrages

Wechselt man von einer Krankenkasse mit hohem Zusatzbeitrag in eine Kasse, die ohne diesen auskommt bzw. diese Zusatzbelastung niedrig hält, können bei mittleren Einkommen mehrere hundert Euro pro Jahr eingespart werden.

Sparen durch Wahltarife

Entscheidet man sich als Versicherte*r für einen Wahltarif mit Beitragsrückerstattung, kann man bei Nichtinanspruchnahme ärztlicher Leistungen einen Teil der geleisteten Beiträge zurückerstattet bekommen. Maximal sind hier 600 Euro pro Jahr möglich.

Sparen durch Bonusprogramme

Bonusprogramme belohnen aktives, gesundheitsbewusstes Verhalten der Versicherten zum Teil mit beachtlichen Prämienbeträgen. Wer für sich und seine Familie Stempel im Bonusheft zusammenträgt, kann Barprämien oder Gesundheitsleistungen in Höhe von mehreren hundert Euro dafür erhalten.

Wie hoch ist der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung?

Der Beitrag setzt sich aus dem allgemeinen Beitrag (14,6 %) und dem Zusatzbeitrag zusammen. Für Pflichtversicherte übernehmen Arbeitgeber*innen bzw. die Rentenversicherung jeweils die Hälfte davon (gilt ab 2021). Selbstständige und freiwillig versicherte Rentner*innen, aber auch Studierende, Hausfrauen und Hausmänner zahlen den vollen allgemeinen Beitrag und den vollen Zusatzbeitrag.

2.14 Was ist die Haftpflichtversicherung? Was mache ich mit Schlüsseln?



Arabisch: الغير ضد التأمين

Persisch: ثالث شخص بيمه

Ukrainisch: Страхування цивільної відповідальності та ключів

Übersetzungstext:

Bei der **Haftpflichtversicherung** handelt es sich um eine Schadensversicherung, für die ein Versicherungsvertrag zwischen der Versicherung und den Versicherungsnehmenden abgeschlossen wird. Die Hauptpflichten der Versicherung aus dem Vertrag bestehen erstens darin, unberechtigte Schadenersatzansprüche Dritter gegen den Versicherungsnehmenden abzuwehren und zweitens, den Versicherungsnehmenden von berechtigten Schadenersatzansprüchen der Geschädigten freizustellen. Die Hauptleistungspflicht der Versicherungsnehmenden besteht in der Zahlung der Versicherungsprämie. Die Haftpflichtversicherung wehrt Schadenersatzansprüche ab, die unbegründet sind. Kommt es in so einem Fall zum Rechtsstreit mit der Person, die Anspruch auf Schadenersatz stellt, führt die Haftpflichtversicherung den Prozess und trägt die Kosten. Die Haftpflichtversicherung bietet somit bei unberechtigten Haftungsansprüchen eine Art „passiven“ Rechtsschutz.

Was leistet die private Haftpflichtversicherung?

Die Privathaftpflichtversicherung schützt die Versicherten und deren Familie vor Schadenersatzansprüchen. Dabei leistet sie mehr als bloß Ersatz für den materiellen Schaden. Zunächst prüft die Privathaftpflicht, ob und in welcher Höhe eine Verpflichtung zum Schadenersatz überhaupt besteht.

Die Leistungen der privaten Haftpflichtversicherung im Überblick:

- **die Kosten der Wiederherstellung** bzw. des Ersatzes der beschädigten Gegenstände
- **die Kosten für Folgeschäden** wie zum Beispiel einen Nutzungsausfall
- bei verletzten Personen:
 - Bergungskosten
 - Behandlungskosten
 - Verdienstaufschlag
 - Umbaukosten von Wohnung oder Haus
 - oft auch Schmerzensgeld oder bei bleibenden Schäden lebenslange Rente
- **Unberechtigte Ansprüche abwehren** („passiver Rechtsschutz“)

Die Schlüsselversicherung

Die Schlüsselversicherung ist eine Art Haftpflichtversicherung, die die Versicherungsnehmenden von Ansprüchen beim Verlust von Schlüsseln freistellt.

In Einrichtungen mit großem Publikumsverkehr (Firmengebäude, Schulen, Sportstätten) sind meist zahlreiche Schlüssel im Umlauf. Beim Verlust einzelner Schlüssel müssen – um den Zugang durch Unbefugte auszuschließen – dann zahlreiche Schlüssel und Schließzylinder getauscht werden; die Kostenerstattung durch den „Verlierer“ ist – bei Beträgen im fünfstelligen Eurobereich – meist nicht möglich. Deshalb verlangen viele Einrichtungen (z. B. Universitäten) den Abschluss einer Schlüsselversicherung, bevor sie Schlüssel herausgeben. Die Schlüsselversicherung übernimmt üblicherweise die erwähnten Kosten, sofern dem „Verlierer“ nicht Vorsatz nachgewiesen werden kann.

Typische Versicherungssummen sind:

im privaten Bereich eine Haftungssumme von 30.000 €, Selbstbehalt 150 €

im privaten und beruflichen Bereich eine Haftungssumme von 50.000 €, Selbstbehalt 150 €

Typischer Personenkreis

Typische Versicherungsnehmende sind (unter anderem):

- Schüler*innen (z. B. der Mannschaftskapitän einer Fußballmannschaft, der einen Turnhallenschlüssel besitzt)
- Studierende und Angestellte von Hochschulen mit Zugang zu Labor- oder Büroräumen
- Angestellte öffentlicher Verwaltungseinrichtungen
- Nutzende öffentlicher Einrichtungen wie Turnhallen oder Jugendzentren
- Hausmeister*innen
- Angestellte von Unternehmen mit eigenem Schlüssel für größere Gebäude
- Lehrkräfte

Die beiden Versicherungen kann man ganz einfach online beantragen. Am besten über ein Vergleichsportal wie www.check24.de.

Es gibt auch die Gelegenheit die Versicherung direkt bei den Anbieter*innen zu beantragen. Hier ein Paar Firmen, die in Deutschland dafür bekannt sind Versicherungsleistungen anzubieten:

- www.axa.de
- www.adac.de
- www.gothaer.de

2.15 Wie finde ich meine verlorenen Sachen? Durch das Fundbüro!



Arabisch: المفقودات مكتب

Persisch: شده گم اشیاء دفتر

Ukrainisch: Бюро знахідок

Übersetzungstext:

Was ist ein Fundbüro?

Wenn man in Deutschland etwas verliert, zum Beispiel Handy, Geldbeutel oder Schlüssel, hat man gute Chancen, es wieder zurückzubekommen. Ein guter Anfang für eine Suche ist immer das Fundbüro. Aber was ist das eigentlich? Ein Fundbüro ist eine Einrichtung, die für aufgefundene Sachen unbekannter Eigentümer zuständig ist. Eigentlich haben jede Stadt und jedes Dorf ein eigenes Fundbüro und außerdem gibt es Fundbüros, z. B. an Bahnhöfen und Flughäfen, und es werden häufig lokale Fundbüros bei großen und längerfristigen Veranstaltungen durch die Betreiber*innen eingerichtet.

Das Fundbüro nimmt Fundgegenstände an, verwaltet sie und verwertet sie nach Ablauf einer Lagerzeit. Wenn der*die Eigentümer*in bekannt ist, versucht das Fundbüro, die Person zu ermitteln und ihr ihr Eigentum zurückzugeben. Das Fundbüro ist eine öffentliche Einrichtung und darf keinen Finderlohn nehmen. Eine Bearbeitungsgebühr in geringer Höhe muss aber häufig entrichtet werden.

Wo finde ich ein Fundbüro?

Man glaubt es nicht, aber viele Sachen, die man verliert, kann man wieder beim Fundbüro finden, unter anderem, Handys, Schlüsseln, Portemonnaie und so weiter. Deswegen lohnt es sich, immer bei dem lokalen Fundbüro nachzufragen. Wenn du etwas verloren hast, kannst du ein Fundbüro in der Nähe finden, am besten nutzt du die Online-Recherche und suchst nach einem „Fundbüro in der Nähe“. Hast du das Fundbüro gefunden kannst du meist einfach anrufen oder im Fundbüro vorbeischaun und nachfragen.

Hast du selbst etwas Verloren oder gefunden, kannst du das online melden:

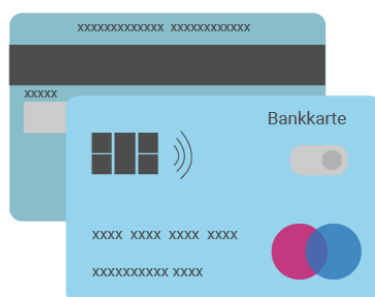
[Zentrales Fundbüro | Deutschlands Fundportal \(zentralesfundbuero.com\)](http://zentralesfundbuero.com)
[Online-Verlustanzeige - Fundbürodeutschland \(xn--fundbrodeutschland-q6b.de\)](http://xn--fundbrodeutschland-q6b.de)

An Bahnhöfen oder Flughäfen gibt es immer ein Fundbüro, das man mit Hilfe der Beschilderungen einfach finden kann. Bei der deutschen Bahn kann man sogar online den Fundservice der Deutschen Bahn nutzen:

[Verloren oder gefunden: Das Fundbüro der Deutschen Bahn hilft](#)

Natürlich will jeder seine verlorenen Dinge schnell wieder haben. Das Fundbüro zu fragen und nicht zu lange zu warten, lohnt sich aber noch aus einem anderen Grund: Die Sachen, die im Fundbüro lagern, werden nach 1 – 2 Jahren öffentlich versteigert. Falls dich interessiert, was in einem Fundbüro über ein Jahr so abgegeben wird, dann kannst du ja mal zu einer solchen Versteigerung gehen. Dort findet man zumindest immer günstige Fahrräder.

2.16 Wie eröffne ich ein Bankkonto? (Giro-Konto)



Arabisch: ألمانيا في بنكي حساب فتح

Persisch: بانکی حساب افتتاح

Ukrainisch: Відкриття банківського рахунку

Übersetzungstext:

Die Eröffnung eines Bankkontos ist einer der wichtigsten Schritte, wenn du in Deutschland wohnen möchtest. Auch wenn der Umzug in ein neues Land anfangs schwierig erscheinen mag, wird mit der Zeit alles einfacher. Der deutsche Bankensektor mag auf den ersten Blick komplex erscheinen. Ein Bankkonto benötigst du, um Zahlungen senden und empfangen zu können. Dies bedeutet, dass du mithilfe eines Bankkontos deine Miete bezahlen, ein Gehalt erhalten oder Stromrechnungen und Versicherungen begleichen kannst.

Obwohl deutsche Banken ihren Kunden verschiedene Arten von Konten anbieten, gibt es in Deutschland zwei Hauptarten von Bankkonten, die du kennen solltest: Das Sparkonto und das Girokonto.

Was ist ein Sparkonto?

Mit einem Sparkonto kannst du Geld sparen und Zinsen verdienen. Dieses Konto kann von jeder Person eröffnet werden, egal ob du über einen Wohnsitz in Deutschland verfügst oder nicht.

Was ist ein Girokonto?

Das Girokonto dient dazu die alltäglichen Ausgaben und Zahlungen wie z. B.: die Miete, verschiedene Rechnungen sowie das Erhalten (Lohn) oder Überweisen von Geld auf andere Konten zu tätigen. Du kannst mithilfe einer EC-Karte Einkäufe und andere Zahlungen durchführen. Das Girokonto ist im Grunde das weitverbreitetste und standardisierte Bankkonto in Deutschland.

Die bekannten Banken in Deutschland:

- Sparkasse
- Deutsche Bank
- Postbank
- Commerzbank
- Volksbank

Was muss ich machen, wenn ich ein neues Konto eröffnen möchte?

- Einen Termin bei der Bank vereinbaren
Entweder telefonisch, online oder vor Ort
- Unterlagen vorbereiten

Diese Dokumente benötigst du, um ein Bankkonto in Deutschland zu eröffnen:

- Das Antragsformular (sorgfältig ausgefüllt).
- Gültiger Reisepass, aktuelle deutsche Aufenthaltserlaubnis oder Visum
- Registrierungsnachweis / Meldebescheinigung
- Statusnachweis (unabhängig davon, ob Sie angestellt oder Student sind)
- Ersteinzahlung (abhängig vom Mindestbetrag der Bank)
- SCHUFA Bonität (optional je nach gewählter Bank)

Wie hoch sind die Kontoführungsgebühren in Deutschland?

Die Führung eines Bankkontos in Deutschland ist möglicherweise nicht immer kostenlos. Daher ist es wichtig, dass du dich bei der Bank deiner Wahl nach den vollständigen Informationen zu Gebühren und Kosten informierst, bevor du ein Konto eröffnest. Ein Girokonto in Deutschland kann zwischen 0€ und 5€ pro Monat liegen. Obwohl Debitkarten normalerweise kostenlos sind, können Kreditkarten bis zu 100 € pro Jahr kosten.

Die Kosten für die Nutzung von Geldautomaten hängen von der Bank ab, zu der das Konto gehört. In der Regel ist die Nutzung eines Geldautomaten kostenlos. Wenn du jedoch den Geldautomaten einer anderen Bank nutzt, werden Ihnen möglicherweise bis zu 10 € berechnet. Einige Banken haben Vereinbarungen zur kostenlosen Nutzung von Geldautomaten getroffen. Beispielsweise fungieren die Deutsche Bank, die Commerzbank und die HypoVereinsbank als Cash Group und bieten kostenlose Abhebungen an den Geldautomaten der jeweils anderen Bank an. Sie sind nicht die einzigen Banken, die solche Vereinbarungen getroffen haben. Daher ist es wichtig, dass du dich bei deiner Bank gut über alle Kosten und Gebühren erkundigst.

Wie lange dauert es, bis ein Konto eröffnet ist?

Nachdem du den Antrag zur Kontoeröffnung abgeschickt hast, dauert es etwa ein bis zwei Wochen bis zur vollständigen Kontoeröffnung. Erst dann kannst du dein Konto voll nutzen. Die Antragsbearbeitung selbst erfolgt meist binnen Minuten und dauert maximal einen Tag. Danach muss noch deine Identität überprüft werden.

Die EC-Karte und die Geheimzahl erhält man per Post, aber aus Sicherheitsgründen immer getrennt.

3. Übungen

Im Folgenden finden Sie die zusammengefassten Inhalte und Ziele der bestehenden vier Module und ihrer zugehörigen Übungen. Die Übungen sind interaktiv, multimedial und spielerisch gestaltet, um das Engagement der Benutzenden zu fördern. Sie beinhalten Elemente wie Bilder, Simulationen, Quizfragen, Videos und Audios, um das Lernerlebnis abwechslungsreich zu gestalten und gleichzeitig Theorien verständlich und anschaulich zu erklären.

Wir sind in einem fortwährenden Prozess, die Übungen zu ergänzen und an sich verändernde Bedarfe anzupassen. Die entsprechende aktualisierte Übersicht können Sie sich jederzeit auf unserer Webseite herunterladen.

3.1 Die große Welt der Kommunikation

Kommunikation ist allgegenwärtig und geschieht häufig unbewusst. Besonders im Bereich paraverbaler, nonverbaler und extraverbaler Kommunikation gibt es eine große Schnittmenge mit Sozialisierung und kultureller Prägung. Die eigene Art zu kommunizieren zu reflektieren, kann dabei helfen, Konflikte zu vermeiden.

In diesem Modul stehen folgende Fragen im Vordergrund: Wie kommunizieren wir? Wieso entstehen dabei Missverständnisse? Was haben verschiedene Kulturen damit zu tun?

3.1.1 Wahrnehmung und Wahrheit

Arabisch: والحقيقة الإدراك

Persisch: حقیقت و مشاهده

Ukrainisch: Сприйняття та істина

BLAU ROT GRÜN GELB WEISS
ROT BRAUN LILA BLAU GRÜN
GELB GELB ROT LILA BRAUN
ROT BLAU BLAU WEISS GRÜN

Die Wahrnehmung unserer Welt ist aufgrund der begrenzten Kapazität unseres Gehirns **selektiv**. Ihre Relevanz ist stark von individuellen Erfahrungen, Vorlieben, Werten, dem Kommunikationskontext und den Beobachtungsperspektiven abhängig. Dies führt dazu, dass wir **dasselbe Phänomen unterschiedlich verstehen** und interpretieren, wobei der gesamte Prozess **unbewusst** abläuft.

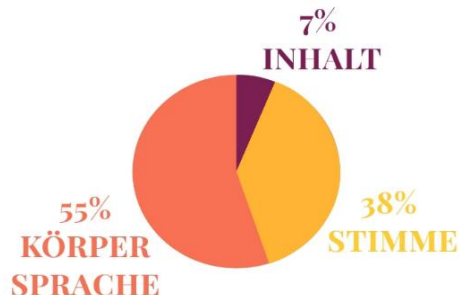
In einer globalisierten und vielfältigen Gesellschaft spielen auch die **Sprache** und die Ausgangskultur eine bedeutende Rolle bei Meinungsverschiedenheiten und Konflikten. Daher ist Kommunikation entscheidend, um einander zu verstehen, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und die Wahrheit zu erkennen.

3.1.2 Mehr als Worte

Arabisch: كلمات مجرد من أكثر

Persisch: کلمات از فراتر

Ukrainisch: Більше, ніж слова



Die Kommunikation lässt sich in drei Arten unterteilen: **verbale**, **nonverbale** und **paraverbale Kommunikation**. Die verbale Kommunikation bezieht sich auf **Inhalte**, was gesagt oder geschrieben wird. Die nonverbale Kommunikation umfasst die **Körpersprache**, wie Mimik, Gestik und **Augenkontakt**. Die paraverbale Kommunikation betrifft vor allem den **Tonfall**. Dabei spielt der **Kontext** eine entscheidende Rolle.

Bei der Kommunikation wirken die Körpersprache und der Tonfall oft stärker als die eigentlichen Inhalte, weshalb diesen Aspekten viel Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Der Tonfall kann durch unterschiedliche Betonungen verschiedene Bedeutungen vermitteln. Deutsch wird aufgrund seiner vielen Konsonanten manchmal von Ausländer*innen als „aggressiv“ wahrgenommen.

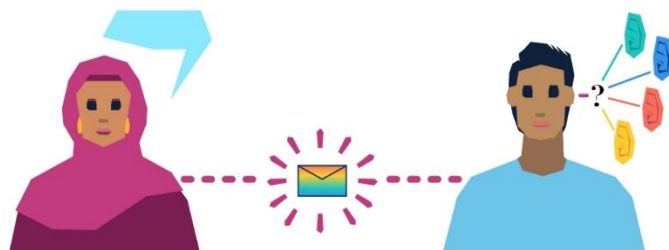
Der Ausdruck von Gefühlen durch Mimik und Gestik variiert je nach kulturellem Hintergrund. z.B. die Freunde zeigen sich in Deutschland möglicherweise anders als in arabischen Ländern. Bestimmte Handgesten können in verschiedenen Ländern unterschiedliche Bedeutungen haben und zu Missverständnissen führen. Auch die Häufigkeit und Intensität des Augenkontakts wird in Deutschland als Signal von Aufmerksamkeit und Höflichkeit betrachtet.

3.1.3 Deine 4 Ohren

Arabisch: آذان بأربع تسمع

Persisch: گوش 4 با شنیدن

Ukrainisch: теорія "4 вух"



In der Kommunikation sind sowohl Sender als auch Empfänger aktive Akteure. Eine gute Kommunikation erfordert die Beteiligung und das Verständnis **beider** Seiten.

Empfänger einer Nachricht können diese auf vier Ebenen analysieren:

- Die Sach-Ebene (worüber wird informiert?)
- Die Selbstoffenbarungs-Ebene (Was offenbart der Sender?)
- Die Beziehungsebene (Wie sieht der Sender mich?)
- Die Aufforderungs-Ebene (Was wird von mir erwartet?)

Mangelnde Aufmerksamkeit für die vier Ebenen kann zu falschen Antworten und Missverständnissen in der Kommunikation führen. Stattdessen ist es wichtig, als Empfänger bei allen vier Ebenen **nachzufragen**, indem man die **W-Fragen** (Warum, was, wie...) verwendet, anstatt voreilig Schlussfolgerungen zu ziehen oder die Kommunikation abubrechen.

Für **die Sender** sind **Ich-Botschaften** bei der Formulierung äußerst hilfreich. Die Du-Botschaft-Formulierung könnte negative Emotionen anspielen und zu einem anklagenden Ton führen, was die Empfänger verletzen oder zu einem Streit führen kann. Dagegen drücken die Ich-Botschaft-Formulierung lediglich die eigene Wahrnehmung aus und vermeiden Anschuldigungen sowie den direkten Angriff auf den Empfänger.

3.1.4 Interkulturelle Kommunikation

Arabisch: الثقافات بين التواصل

Persisch: فرهنگی بین ارتباط

Ukrainisch: Міжкультурна комунікація

Die Kommunikation besteht sowohl aus einem **sichtbaren** (20 %) als auch einem **unsichtbaren** (80 %) Teil. Der sichtbare Teil betrifft das „**WAS**“ der Kommunikation, was Worte, Körpersprache wie Mimik und Gestik sowie die Stimme wie Tonfall und Tonlage umfasst. Der unsichtbare Teil bezieht sich auf das „**WARUM**“ der Kommunikation, was Faktoren wie Gefühle, Werte, Interessen und kulturelle Überzeugungen einschließt. In diesem Zusammenhang lässt sich die deutsche Direktheit (WAS) mit einem der wichtigsten Werte, nämlich dem Wert von „Effizienz“ (WARUM), erklären.



Meinungsverschiedenheiten führen oft zu Konflikten, deren Umgang auch kulturell geprägt ist. In Deutschland werden Konflikte **offen** diskutiert, wobei **Kommunikation** als Mittel zur Konfliktlösung dient. Die Konfliktrede (Kommunikation) dient zum Perspektivenwechsel und zum Finden der Lösung. Dabei spielen Alter und Autorität keine Rolle, sondern die Richtlinien wie das Zuhören anderer Meinungen ohne Unterbrechung und die Benennung von Gefühlen.

Bei der Auswahl der Kommunikationsstrategie ist es wichtig, **kulturelle Zusammenhänge** zu berücksichtigen. Ein tieferes Verständnis der kulturellen Hintergründe ermöglicht eine effektivere Konfliktlösung. Wenn kulturelle Zusammenhänge unbekannt sind, ist direkte Kommunikation erforderlich, während bei bekannten Kulturzusammenhängen die Kommunikation auch indirekt und nonverbal erfolgen kann.

3.2 Identität

Als junge Person gehört es dazu, sich zu fragen, wer man eigentlich ist. Die Identitätsentwicklung ist ein normaler und oft schwieriger Prozess, den jede Person unabhängig von Nationalität und Kultur durchmacht. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und den eigenen Stärken kann helfen, sich selbst, sein Handeln und seine Ziele besser zu verstehen und ist wichtig für den Umgang mit anderen.

In diesem Modul stehen besonders die folgenden Fragen im Vordergrund: Was sind Werte? Wie viele Identitäten hat ein Mensch? Wie verändert uns die Gesellschaft und wir vielleicht auch sie?

3.2.1 Ich und meine Werte

Arabisch: أنا وقيمي

Persisch: ارزش های من

Ukrainisch: Я і мої цінності

Werte sind zu verstehen als eine explizite oder implizite, für ein Individuum oder eine Gruppe, charakteristische Vorstellung des Wünschenswerten. Werte beeinflussen dementsprechend unser Handeln. Werte sind nicht direkt sichtbar und treten auch nicht direkt in Erscheinung. Sie sind erstrebenswerte Zielvorstellungen eines Menschen, die sich auch auf einen gesamtgesellschaftlichen Kontext beziehen können. Individuen und Kollektive fungieren als **Träger von Werten**, die sie einerseits prägen und verändern, andererseits aber auch von diesen geprägt werden.

Persönliche und gesellschaftliche Werte, wie auch Erziehung und Sozialisierung machen unsere Identität aus. Unsere Werte können über einen Zeitraum stabil sein, sich aber auch im Laufe der Zeit verändern.



3.2.2 Ich und meine Identität

Arabisch: هويتي أنا - الهوية

Persisch: من و هویت من

Ukrainisch: Я і моя ідентичність

Die Identität ist **vielfältig** und umfasst zahlreiche Aspekte wie Herkunft, Religion, Hobbys, Arbeit, Sprache usw. Sie wird durch Erziehung und Sozialisation geprägt.

Die Identität ist auch **lebenslang wandelbar**, da wir in verschiedenen Lebensphasen unterschiedliche Rollen einnehmen und die Identität teilweise verändern, indem neue Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten gesammelt werden. Nationalität, gelernte Werte und Normen gehören zu festeren Elementen in Identität, weil man sie relativ schwer ändern kann.

Mensch hat solche Schubladen im Kopf. Häufig stimmen die Zuordnungen nicht und werden nicht hinterfragt. In dieser Übung gibt es ein Zuordnungsspiel und ein Video, um unser Schubladendenken zu testen und die Mechanismen dahinter hinterfragen und verstehen zu können.

Stereotyp, Vorurteil und Diskriminierung stehen in engem Zusammenhang. Ein Ampelsystem zeigt die Unterschiede auf.



Stereotype sind verallgemeinerte und vereinfachte Beschreibungen von unbekanntem Personen, wie „Die Deutschen sind immer pünktlich“. Sie sind normal und unvermeidlich, daher grünes Licht.

Vorurteile hingegen sind voreilige, negative (manchmal auch positive) Bewertungen von Personen, die meistens nicht stimmen, z.B. „Der Mann hat Glatze und trägt Lederjacke, er muss gefährlich sein“. Wir fällen ein Urteil, bevor wir diese Person kennen. Wir müssen vorsichtig sein und unsere Vorurteile hinterfragen, daher gelbes Licht.

Diskriminierung ist eine aus Vorurteilen resultierende Handlung. Eine Person wird aufgrund bestimmter Merkmale wie Religion, Hautfarbe oder Geschlecht ungleich behandelt. Das darf nicht passieren, deshalb rotes Licht!

Wir alle haben Kategorien über verschiedene Menschen oder Gruppen im Kopf, ob wir wollen oder nicht. So werden Informationen verarbeitet. Es sollte uns jedoch bewusst sein, dass diese Kategorien meist gar nicht auf die Personen oder Gruppen zutreffen. Außerdem werden durch Schubladendenken Eigenschaften von Einzelpersonen nicht mehr wahrgenommen, z.B. liebt es nicht jeder Deutsche, schnell Auto zu fahren. Darüber hinaus beeinflussen Vorurteile unsere Wahrnehmung, indem sie unsere Aufmerksamkeit lenken und **selektiv Informationen aufnehmen**, die unsere Vorurteile bestätigen.

Die Auflösung von Vorurteilen ist schwierig, aber durch **Kontakt mit Menschen aus anderen Gruppen** kann Verständnis gefördert werden.

3.3.2 Diskriminierung

Arabisch: التمييز

Persisch: تبعيض

Ukrainisch: Дискримінація

Wie oben schon erwähnt, **Diskriminierung** bezieht sich auf die Benachteiligung von Menschen aufgrund bestimmter Merkmale. Arten von Diskriminierung können sich auf eine **differenzierte Behandlung** basierend auf Merkmalen wie z.B. einer körperlichen Behinderung, Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religionszugehörigkeit, Alter, Hobbys usw. beziehen. Wenn Menschen aufgrund verschiedener Faktoren wie dieser doppelt, dreifach oder sogar mehrfach diskriminiert werden, tritt Mehrfachdiskriminierung auf.

Es ist wichtig anzumerken, dass **nicht** jede unterschiedliche Behandlung automatisch Diskriminierung bedeutet, sondern dass Diskriminierung auf **ungerechtfertigten** oder **unfaireren** Voraussetzungen basiert.



Wer diskriminiert eigentlich? Diskriminierung kann von **Systemen** durch Gesetze, **Institutionen** wie Polizei oder die Schule sowie **einzelnen Personen** ausgeübt werden. Jeder kann sowohl Täter als auch Opfer von Diskriminierung sein und manchmal geschieht dies ohne bewusste Absicht.

Ursachen für Diskriminierung können **Vorurteile** aufgrund falscher Annahmen für bestimmte Person oder Gruppe sein oder **Machtdynamiken**, die dazu führen, dass bestimmten Gruppen Privilegien vorenthalten werden.

Maßnahmen gegen Diskriminierung umfassen **rechtliche Grundlagen** wie *das deutsche Grundgesetz* und *das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz*, die bestimmten Gruppen in der Demokratie schützen. Einzelpersonen können jedoch Schwierigkeiten haben, diese Gesetze durchzusetzen. In solchen Fällen bieten Ansprechpartner wie die **Antidiskriminierungsstellen** Beratung und Hilfe an.

3.3.3 Umgang mit Rassismus und Unterstützung

Arabisch: والدعم العنصرية مع التعامل

Persisch: حامی های سازمان و نژادپرستی با مقابله

Ukrainisch: Боротьба з расизмом, де шукати підтримки

Rassistische Erfahrungen sind schmerzhaft und belastend. Es ist wichtig, **über Rassismus zu sprechen**, um Beratung und Unterstützung zu finden und sich nicht allein zu fühlen.

Es gibt viele Organisationen, die Beratung und Hilfe anbieten, wie beispielsweise **Beratungsstellen in Deutschland**.

Beratungsstellen in Deutschland

Falls du also Hilfe möchtest, dann kannst du immer hier nachschauen und eine Beratungsstelle in deiner Nähe suchen.



3.3.4 Rechtsextremismus

Arabisch: اليميني التطرف

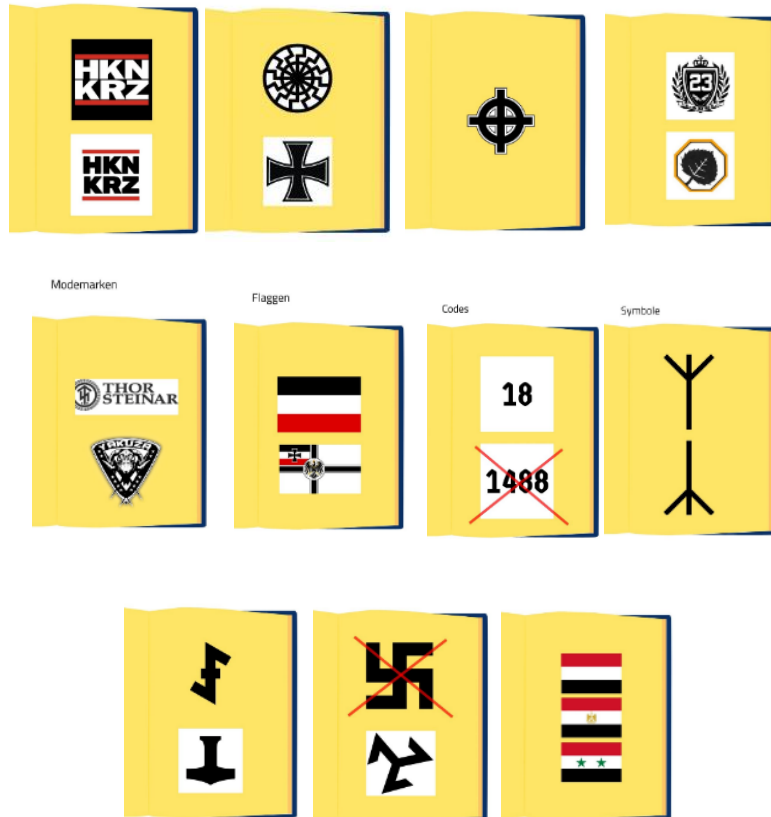
Persisch: افراطی گرای راست

Ukrainisch: Правий екстремізм

Diskriminierung kann sowohl unbewusst als auch bewusst geschehen. Es gibt Menschen, die **bewusst** bestimmte Gruppen wie Geflüchtete, Ausländer*innen oder Frauen aktiv und gewollt ausgrenzen - sie werden als „**Rechtsextremist*innen**“ bezeichnet.

Die Rechtsextremist*innen streben eine homogene Gesellschaft nach ihren Vorstellungen an und lehnen demokratische Prinzipien ab. Sie halten an der Idee fest, dass nicht alle Menschen gleich sind und machen beispielsweise Frauen, Juden und Jüdinnen sowie Geflüchtete oft zu Feindbildern. Manchmal verfolgen sie ihre Ziele gewaltsam oder durch Beleidigungen. Zudem leugnen und verharmlosen sie häufig den Holocaust, was in Deutschland strafbar ist.

Symbole und Codes wie Tattoos, Graffiti oder Kleidung werden von Rechtsextremisten zur gegenseitigen Erkennung und zur Demonstration von Macht verwendet. Es ist wichtig, diese Symbole und Codes zu erkennen und Rechtsextremisten zu vermeiden. Typische Codes sind beispielsweise:



Typische Symbole und Codes zur Erkennung der Rechtsextremisten

3.4 Demokratie und Gesellschaft

Menschen, die neu in Deutschland sind, sehen sich häufig mit einem neuen politischen System konfrontiert. Deshalb ist es wichtig, ihnen ein grundlegendes Verständnis von unserem System zu vermitteln. Für viele Menschen ist einiges nicht so klar, das für uns selbstverständlich ist. Zum Beispiel kann die gesetzlich garantierte Meinungsfreiheit ungewohnt sein. Auch Wahlen und die politischen Parteien sind ein wichtiger Baustein von Demokratie. Das Wissen darüber ist wichtig, um ein selbstbestimmtes und emanzipatorischen Leben führen zu können.

In diesem Modul stehen die folgenden Fragen im Vordergrund: Was genau ist Demokratie und wie sieht sie in Deutschland aus? Was sind Fake News und wie kann man sie erkennen?



3.4.1 Was ist Demokratie?

Arabisch: الديمقراطية؟ هي ما

Persisch: چیست؟ دموکراسی

Ukrainisch: Що таке демократія?

Deutschland ist ein demokratischer Staat. Das Volk übt Regierungsgewalt aus. Politische Entscheidungen werden nach dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung getroffen.

Die Kernelemente der Demokratie umfassen **demokratische Wahlen, das Rechtsstaatsprinzip, Verfassung und Gesetze, Grundrechte, Gewaltenteilung und eine Öffentlichkeit mit freien Medien.**



Das Wahlrecht ist ein Grundpfeiler des demokratischen Systems, wobei die Existenz **verschiedener Parteien** eine Voraussetzung ist.

Die Rechtsstaatlichkeit beinhaltet das Vorhandensein einer **Verfassung** und von **Gesetzen**, die schriftlich festgehaltene politische und rechtliche Regeln darstellen. Rechtsstaatlichkeit in der Demokratie heißt:

Alle müssen sich an Gesetze halten, für alle Menschen gelten die gleichen Gesetze und der Staat darf nicht alles tun.

Die **Grundrechte** sind in Deutschland in den Artikeln 1 bis 19 des Grundgesetzes festgelegt und schützen den Freiheitsraum jedes Einzelnen. Die **Meinungsfreiheit** ist ein wichtiger Bestandteil der **Freiheitsrechte**. Es heißt: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.“

Es gibt jedoch auch **Grenzen**, z.B. darf niemand verleumdet oder beleidigt werden oder jugendgefährdende Inhalte verbreitet werden. Für die Meinungsfreiheit spielt **Toleranz** eine wichtige Rolle. Toleranz bedeutet, demokratischen Entscheidungen zuzustimmen, Menschen mit anderen Meinungen gerecht zu behandeln und unterschiedliche Lebensweisen zu akzeptieren.

Die **Freiheit der Medien** umfasst die Möglichkeit, Informationen frei zu verbreiten und Zugang zu Informationen zu haben. Sie wird durch die **Pressefreiheit** als Grundrecht in demokratischen Ländern gewährleistet. Dies bedeutet, dass die Massenmedien vielfältig und unabhängig sind.

3.4.2 Demokratie in Deutschland

Arabisch: ألمانيا في الديمقراطية

Persisch: المان در دموکراسی

Ukrainisch: Демократія в Німеччині

Die demokratische Geschichte Deutschlands nahm am 14. August 1919 mit der Einführung der Weimarer Verfassung ihren Anfang. Diese Verfassung löste die Monarchie ab und etablierte

eine parlamentarische Demokratie. Sie sicherte grundlegende demokratische Prinzipien wie **Volkssouveränität**, **Gewaltenteilung** und **Grundrechte**. Frauen und Männer erhielten das **gemeinsame Wahlrecht**. **Freiheitsrechte** und das **Prinzip der Rechtsstaatlichkeit**, wie beispielsweise die Gleichheit aller Deutschen vor dem Gesetz, wurden verankert. Die Demokratie wurde jedoch 1933 durch die Diktatur des Nationalsozialismus beendet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Deutschland in DDR und BRD geteilt und erst nach dem Mauerfall 1989 und der Wiedervereinigung 1990 wurde eine demokratische Einheit erreicht.



Das politische System Deutschlands (Abb. 1) und die Gewaltenteilung (Abb. 2) sind wichtige demokratische Pfeiler.

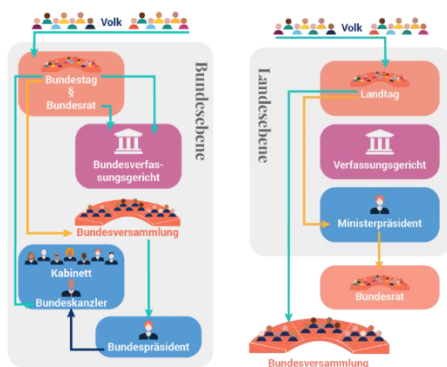


Abb. 1 Politisches System in Deutschland



Abb. 2 Gewaltenteilung in Deutschland

Die Mitglieder des Bundestags wählen einen **Bundeskanzler**. Er bildet seine Regierung, die aus Bundesministern besteht. Die Bundesregierung wird vom Bundesverfassungsgericht überwacht. Der **Bundespräsident** (Bundesoberhaupt) wird über Mitglieder aus dem Landesparlament und dem Bundestag in einer sogenannten Bundesversammlung gewählt. Jedes Bundesland schickt ein paar Mitglieder seiner Landesregierung in den Bundesrat. Der Bundesrat ist der Hauptort zum Austausch der einzelnen Bundesländer untereinander.

Die **Wahlberechtigung** in Deutschland steht Personen ab 18 Jahren mit deutscher Staatsangehörigkeit oder Einbürgerung (für die Ausländer*innen) offen.

Ausländer*innen in Deutschland haben verschiedene Möglichkeiten zur politischen Partizipation auf **kommunaler Ebene**, darunter Engagement als sachkundige Bürger*innen in kommunalen Gremien, Vereinen, **Bürgerinitiativen** und **Demonstrationen**.

3.4.3 Fake News 1

Arabisch: مزيفة أخبار - الأول الجزء

Persisch: جعلی اخبار

Ukrainisch: Фейкові новни. Частина 1

Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, birgt jedoch auch Gefahren wie Cybermobbing, Datenklau und die Verbreitung von Fake News. **Der Echoeffekt** entsteht durch das Internet, das sich viele Informationen über die Benutzenden merkt und dann nur Inhalte anzeigt, die den

Vorlieben entsprechen. Der Echoeffekt kann dazu führen, dass uns nur noch Inhalte angezeigt werden, die unsere bestehenden Meinungen bestätigen. Um dem entgegenzuwirken, können wir unseren Suchverlauf und Cookies regelmäßig löschen, verschiedene Suchmaschinen verwenden und auch Beiträge liken, die nicht unseren Ansichten entsprechen.



Fake News sind **gefälschte Informationen**, die Personen, Gruppen und Organisationen Schaden zufügen können. Sie werden in verschiedenen Formen verbreitet, wie falsch interpretierte Bilder oder vollständig erfundene Artikel. Sie verbreiten sich schnell und lösen oft emotionale Reaktionen aus.

Die Motivation für die Verbreitung von Fake News kann vielfältig sein: Sie dienen dazu, die **Aufmerksamkeit** zu **erregen** und Betreiber von werbebasierten Websites verdienen mehr **Geld** durch erhöhte Views und Klicks. Oder es wird versucht,

Meinungen der Besuchenden zu **beeinflussen** und mehr **Wähler*innen** zu gewinnen. Es ist oft schwierig, Fake News anhand ihres Inhalts zu erkennen, aber die Überprüfung des **Kontextes** kann helfen.

3.4.4 Fake News 2 – Pseudo-Experten und -Expertinnen

Arabisch: البميني التطرف

Persisch: کارشناسان شبه

Ukrainisch: Псевдоексперти

Pseudo-Expert*innen tragen ebenfalls zur Verbreitung von Fake News bei. Sie wirken qualifiziert und selbstsicher, kennen sich jedoch nicht ausreichend mit dem Thema aus und können möglicherweise falsche Interpretationen vornehmen, wie im Fall von Dr. Wolfgang Wodarg, der fälschlicherweise behauptete, dass Corona eine Lüge sei. Es ist wichtig, nicht blindlings Pseudo-Expert*innen zu glauben, sondern die Quellen zu überprüfen. Häufig hilft es auch von den sogenannten Expert*innen Nachweise ihrer Fachkenntnisse zu diesem Thema zu verlangen.



Internetnutzende sollten auch vorsichtig mit dem Teilen von Inhalten sein. Einerseits sollten **sensible Dokumente** wie Reisepässe und Personalausweise nicht online geteilt werden, da sie leicht kopiert und missbraucht werden können. Andererseits ist es bei der Weiterleitung von Nachrichten wichtig, die Absichten und Interessen der Person zu überprüfen, die die Nachricht verbreitet.

Hilfreich ist es, eine Nachricht vor der Verbreitung durch drei Siebe zu filtern:

- **Wahrheit:** Ist die Nachricht wahr?
- **Inhalt:** Wird die Nachricht einer Person oder Gruppe schaden?
- **Notwendigkeit:** Ist es notwendig, diese Nachricht zu verbreiten?

3.4.5 Geschichte des Holocaust

Arabisch: الهولوكوست تاريخ

Persisch: هولوكاست تاريخ

Ukrainisch: Історія Голокосту



Der **Nationalsozialismus** war eine politische Bewegung in Deutschland, die von 1918 bis 1945 Bestand hatte. Sie ist auch als NS-Zeit oder NS-Diktatur bekannt. Die Anhänger dieser Bewegung, genannt Nationalsozialist*innen oder **Nazis**, waren in der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) unter der Führung von Adolf Hitler organisiert. Sie verfolgten, misshandelten und ermordeten viele Menschen, insbesondere jüdische Menschen. **Antisemitismus** war während dieser Zeit legal und von der NS-Regierung erwünscht. Insgesamt wurden um die 2000 antisemitische Gesetze zwischen 1933 und 1945 von den Nazis erlassen, die zu Einschränkungen im täglichen Leben, Arbeitsplatzverlust und letztendlich zur Inhaftierung in **Konzentrationslagern** führten. In diesen zwangen die Nazis jüdische und andere Menschen zur Zwangsarbeit und töteten sie massenhaft.

Zur Vergrößerung des Deutschen Reichs und zur Eroberung fremder Länder begann das NS-Regime ab 1939 den Zweiten Weltkrieg. Ab 1941 begannen sie mit ihrem „Vernichtungsplan“ und bauten Vernichtungslager im Osten Europas, in die Menschen gebracht wurden, um sofort in Gaskammern getötet oder zur Zwangsarbeit ausgewählt zu werden. Der **Holocaust** oder die **Schoa** bezeichnet den nationalsozialistischen Völkermord an 5,6 bis 6,3 Millionen europäischen Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkrieges.

Trotz der Macht der Nazis leisteten einige Juden Widerstand, sowohl durch bewaffnete Aufstände als auch durch Hilfeorganisationen im Untergrund. Der Zweite Weltkrieg endete am 8. Mai 1945 mit der Niederlage der Nazis und der Befreiung der Konzentrationslager. Trotzdem bleibt der Antisemitismus eine Bedrohung, die bis heute bekämpft werden muss.